

Presseinformation

12. Februar 2016

NÖ Feuerwehren rückten im Vorjahr zu 65.262 Einsätzen aus LH Pröll: „Beste Versicherungspolizze für das Land“

Die niederösterreichischen Feuerwehren absolvierten im Vorjahr 65.262 Einsätze. Damit ist im Schnitt alle acht Minuten eine Feuerwehr zu einem Einsatz ausgerückt. Diese eindrucksvolle Bilanz präsentierten heute, Freitag, Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner im Zuge einer Pressekonferenz im NÖ Landhaus.

Insgesamt seien im Jahr 2015 rund 7,9 Millionen freiwillige Arbeitsstunden durch die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren in Niederösterreich geleistet worden, informierte dabei der Landeshauptmann. Würde man von 20 Euro pro Stunde ausgehen, so käme man auf ein Leistungsvolumen von 158 Millionen Euro, betonte er: „Das sind 158 Millionen Euro, die sich die öffentliche Hand und damit der Steuerzahler erspart.“

„Unsere Feuerwehren sind die beste Versicherungspolizze für das Bundesland Niederösterreich“, so Pröll weiters: „Unfälle, Brände, Wetterereignisse - wo Unbill auftritt, sind die Freiwilligen Feuerwehren fachkundig zur Stelle.“ Darüber hinaus seien die Feuerwehren auch „eine tolle Brücke zwischen den Generationen“, meinte der Landeshauptmann: „In den Feuerwehren treffen sich Jung und Alt“. Pröll hob auch die intensiven Anstrengungen in der Nachwuchsarbeit hervor: „Derzeit bringen sich rund 5.500 junge Menschen in der Feuerwehrjugend ein.“ Auch die neue Aktion „Gemeinsam. Sicher. Feuerwehr“ in den 3. und 4. Klassen der Volksschulen sei dabei „ein wesentlicher Impuls“.

Die Feuerwehren erfüllten auch eine wichtige Funktion als „stabilisierender Faktor im Land“, nannte der Landeshauptmann einen weiteren Aspekt: „Hier wird von Generation zu Generation die Bereitschaft zur Leistung für den anderen weitergetragen.“

Im Bereich der Einsätze sei durch die Hitzeperiode im vergangenen Jahr ein Schwerpunkt auf den Waldbränden gelegen, bilanzierte Landesfeuerwehrkommandant Fahrafellner, der auch auf die erfolgten Feuerwehrwahlen zurückblickte und eine Übersicht über die wichtigsten Projekte des vergangenen Jahres gab. So seien zum Beispiel zwei mobile Einsatzleitungen

Presseinformation

und zwei mobile Tankstellen angeschafft worden. Auch das Projekt „Gemeinsam. Sicher. Feuerwehr“ laufe „sehr gut“ an. Fahrafellner: „Der NÖ Landesfeuerwehrverband ist sehr gut aufgestellt, wir sind ein starkes Team.“

Die insgesamt 65.262 Einsätze im Jahr 2015 gliedern sich in 42.159 technische Einsätze, 4.210 Brände, 13.615 Brandsicherheitswachen und auch 5.278 Fehl- und Täuschungsalarme. Damit waren es im Vorjahr um 18 Prozent mehr Brände, u. a. mussten 154 Waldbrände - so viele wie noch nie - bekämpft werden. Neben den 154 Waldbränden gingen aufgrund der Hitzeperiode auch 988 Wiesen und Felder in Flammen auf - ein Plus von 52 Prozent. Signifikant auch die Zunahme bei Bränden in landwirtschaftlichen Betrieben: 151 Mal (+37,3 Prozent) musste man hier ausrücken. Einen Anstieg gibt es auch bei den Verkehrsunfällen: mit 9.043 derartigen Einsätzen gibt es hier eine Steigerung von 5,9 Prozent.

Für die Aus- und Weiterbildung investierten die Feuerwehrmitglieder bei 69.752 Übungseinheiten 1,2 Millionen Stunden. Um das gesamte Leistungsspektrum (Einsätze, Übungen, Aus- und Weiterbildung, Spendenaktionen, Veranstaltungen u. a.) zu bewältigen, wurden im Vorjahr insgesamt 7,9 Millionen Arbeitsstunden freiwillig geleistet.

Insgesamt verzeichnen die niederösterreichischen Feuerwehren 97.484 Mitglieder, davon 75.151 im Aktivstand und 16.827 in der Reserve. Der Anteil der Frauen (6.291) ist von 2014 auf 2015 um 10,2 Prozent gestiegen.

Nähere Informationen: Franz Resperger, Pressesprecher NÖ Landesfeuerwehrkommando, Telefon 0676/534 23 35, e-mail f.resperger@gmx.at



Präsentierten die Jahresbilanz der NÖ Feuerwehren für das Jahr 2015: Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner.

© NLK